



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

15. November 2019, 46. Woche

- **Der deutsche ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments steigt im November überraschenderweise von den -22,8 Punkten im Oktober auf -2,1 Punkte.**
- **Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland stieg im 3. Quartal um 0,1 % zum Vorquartal, die deutsche Wirtschaft entzog sich so dicht einer Rezession.**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar erging es in dieser Woche dem Euro erneut nicht allzu gut, der am Dienstag bis in die Umgebung des Niveaus von 1,101 USD/EUR abschwächte, wo das Handeln bis zum donnerstägigen Nachmittag verlief.

In der vergangenen Woche haben vor allem die Ergebnisse der Umfrage des ZEW wirtschaftlichen Sentiments aus Deutschland vom November überrascht, die deutlich die Markterwartungen übertroffen haben. Die Zuversicht der Investoren betreffend die deutsche Wirtschaft ist viel mehr gestiegen, als es der Markt vorausgesetzt hat – die Daten für den November weisen auf einen Anstieg um ungefähr 20 Punkte hin (von -22,8 Punkten im Oktober auf -2,1 Punkte). Die Verbesserung der Stimmung der Investoren dank der Hoffnung, dass der Brexit endgültig zu Ende geführt wird und dank der positiven Entwicklung in den amerikanisch-chinesischen Verhandlungen ist insbesondere bezüglich der Aussichten in die Zukunft ersichtlich, der Teilindex der Bewertung der derzeitigen Situation ist nur minimal gestiegen (von -25,3 Punkten im Oktober auf -24,7 Punkte).

Die Veröffentlichung der vorläufigen Statistiken des deutschen Bruttoinlandsprodukts für das 3. Quartal brachte im Gegenteil dazu nicht allzu sehr optimistische Daten mit sich. Die Wirtschaft ist zwar trotz der Markterwartung eines Rückgangs von 0,1 % um 0,1 % zum Vorquartal gestiegen, entzog sich jedoch nur dicht einer Rezession. Das BIP-Wachstum im 3. Quartal kann insbesondere dem größeren Verbrauch der privaten Haushalte zugeschrieben werden. Das Deutsche Statistikamt hat zugleich die Daten über die Wirtschaft für beide vorhergehende Quartale dieses Jahres revidiert. Während es neuerdings für das 1. Quartal ein Wachstum von 0,5 % zum Vorquartal anführt (gegenüber dem Wachstum von 0,4 %), im 2. Quartal hat sich der Rückgang von -0,1 % auf -0,2 % zu Vorquartal vertieft.

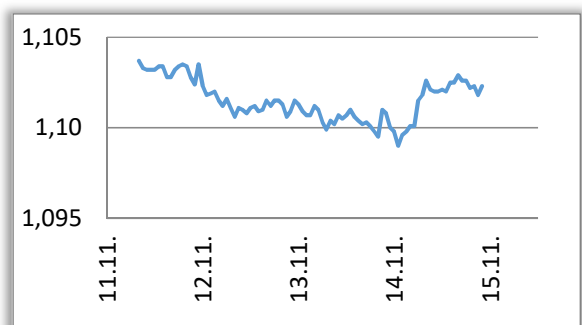
EURPLN: Auf dem Währungspaar des polnischen Zloty mit dem Euro erging es während dieser Woche dem Zloty nicht allzu gut, der durchgehend abgeschwächt hat. Das Handeln verlief überwiegend im Intervall der Niveaus von 4,27 - 4,29 PLN/EUR.

EURCZK: Zu Beginn der Woche verlief das Handeln der tschechischen Krone gegenüber dem Euro überwiegend leicht über dem Niveau von 25,50 CZK/EUR, die Krone begann jedoch, nach und nach an abzuschwächen und schlug die Richtung bis in die Nähe des Niveaus von 25,60 CZK/EUR ein.

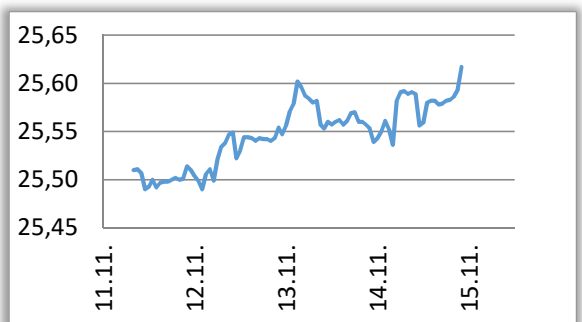
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,11	1,12	1,13	1,17
EURCZK	25,70	25,70	25,60	25,20

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



10:00 CEE, 15.11.2019